

# Rezensionen von Buchtips.net

## Erwin Koch: Wir weinen nicht

### Buchinfos

Verlag: [dtv \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Dokumentation](#)  
ISBN-13: 978-3-423-20703-4 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 0.01 Euro (Stand: 01. Januar 1970)

Für seine journalistische Arbeit wurde Erwin Koch (Die Zeit, FAZ, Der Spiegel, u.a.) mehrfach ausgezeichnet. Warum, wird jedem Leser des Buches "Wir weinen nicht" sofort klar. Dort werden fünfzehn seiner Reportagen zusammengefasst, die zwischen 1996 und 2002 in verschiedenen Publikationen erschienen sind. Mit bewunderswertem Einfühlungsvermögen gelingt es dem schweizerischen Autor, seine Porträts meist unbekannter Persönlichkeiten mit außergewöhnlichen Lebensgeschichten in packende Einblicke ins Seelenleben zu verwandeln, die niemanden kalt lassen. "Wir weinen nicht" sagt seine Interviewpartnerin Dolores L. in der ersten Geschichte, und mit "wir" meint sie Doris, Simone, Edith, Nora, Xenia und Maria - all die weiteren Personen, die zusammen mit ihr in ihrer Psyche leben. Dolores L. ist nämlich das, was Psychologen eine Multiple Persönlichkeit nennen. Auch der Bericht über Jesse Gelsing, einen achtzehnjährigen Jungen, der mit einer unheilbaren Erbkrankheit auf die Welt kommt und an der fahrlässigen Behandlung seiner profitgierigen Ärzte stirbt, verursacht Gänsehaut. Khaled Abuzarifa, der an einen Rollstuhl gefesselt am Polizeiknebel erstickt, als er aus der Schweiz nach Kairo abgeschoben werden soll, Markus T., der sich scheinbar ohne Gegenwehr von seiner Frau und ihrem Liebhaber töten lässt, oder Stepan Tichonowitsch Kowaltschuk, der sich 57 Jahre lang auf dem Dachboden seines Elternhauses versteckt, sind weitere Menschen, deren tragische Geschichte der Journalist analytisch beleuchtet, ohne sie zum sensationslüsternen Spektakel zu machen. Andere Porträts sind vielleicht etwas weniger spektakulär, jedoch kaum weniger berührend. Unter die Haut geht jedes einzelne von ihnen, und manche dieser irrwitzigen Geschichten vermögen nachhaltiger zu schockieren als ein blutiger Horrorfilm. Selbst hartgesottene Zeitgenossen seien gewarnt: dieses Buch ist nur häppchenweise zu genießen!

Unglaublich fesselnde Geschichten, zu spannenden Reportagen gemacht. Für jeden, der gerne hinter die Fassaden der Menschen schaut, wärmstens zu empfehlen.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Annette Rieck](#)  
[15. März 2005]